

## Sofa-Gottesdienst für den 28. März (Palmsonntag)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf [www.evangelisch-sickershausen.de/palmsonntag](http://www.evangelisch-sickershausen.de/palmsonntag) können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: – **Kerze entzünden**– Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Der Palmsonntag eröffnet die Heilige Woche. Der Einzug in Jerusalem ist der Anfang vom Ende und gleichzeitig eröffnet er eine ganz neue Welt. Nicht nur das, was wir sehen und riechen können, nicht nur die irdische Welt zählt mit allen Problemen, nein: Es gibt sie die göttliche Welt, aus der wir Zuversicht schöpfen dürfen.

PREDIGTTEXT: Hebräer 11/12 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. In diesem Glauben haben die Alten Gottes Zeugnis empfangen. Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.

*LIED: Holz auf Jesu Schultern – Gesangbuch 97,1-4 oder Internetseite*

DAS EVANGELIUM Johannes 12 Eine große Menge war in Jerusalem aufs Fest gekommen, als sie hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach. – **Glaubensbekenntnis** –

*LIED: Nun gehören unsere Herzen – Gesangbuch 93,1-4 oder Internetseite*

DER GEDANKE Bei Olympia ist er die Königsdisziplin: Der Marathonlauf. Die Läuferinnen und Läufer werden gefeiert und angetrieben. Sie leisten ja auch fast Übermenschliches, 2018 schaffte ein Läufer die 42 Kilometer in unter zwei Stunden, wofür wir normal Sterblichen vielleicht zwei Tage brauchen würden. Die Leute stehen am Rand und schwenken Fahnen, applaudieren und feuern an.

Jesus hat Übermenschliches geleistet, die Menschen stehen am Rand und feuern ihn an: Rein

nach Jerusalem! Der Zieleinlauf, die letzten Meter: Bald ist es geschafft. Die Leute erhoffen sich eine neue Zeit. Jesus soll nun auch dort Übermenschliches tun. Er soll eine neue Zeit einläuten, die Römer rausschmeißen und der Regentschaft Gottes im Tempel endlich zum Durchbruch verhelfen. Aber sein Endspurt steht noch aus. Die Leute werden wenige Tage später schreiben: „Ans Kreuz mit ihm!“, sie werden enttäuscht sein und sich abwenden. „Mein Reich ist nicht von dieser Welt!“ wird Jesus darauf antworten. Der Endspurt kommt erst noch, der Verrat im Garten, die Kreuzigung, der Tod und die Auferstehung. Jesus wird eine neue Welt öffnen. Aber die Menschen auf der Straße erkennen es noch nicht. Endspurt, Geduld, Durchhalten. Das ist ihnen zu mühselig und langweilig.

*Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens:* Der Predigttext ruft uns zu Geduld auf, denn auch wir brauchen diese. Wir haben alle noch unseren letzten Kampf zu kämpfen und davor noch viele andere. Wir haben alle noch den Endspurt vor Augen und dazwischen noch viele Strecken zu bewältigen. Das Ziel ist vor Augen: Jesus. Er hat den Weg vorbereitet, er ist den Weg schon gelaufen, *obwohl er hätte Freude haben können, hat er das Kreuz erduldet.*

Er ist den Weg schon gelaufen, er kennt die Kreuze, die wir zu tragen haben und trägt mit. Er kennt die Umwege, die wir laufen müssen und läuft mit. Jesus geh voran, wir folgen dir. AMEN

*LIED: Jesu geh voran – Gesangbuch 412,1-4 oder Internetseite*

FÜRBITTEN: Geh du voran, Jesus Christus. Trage das Leid derer, die krank sind an Körper und Geist. Trage das Leid derer, die unter Krieg und Gewalt leiden und die verfolgt werden in deinem Namen. Trage unsere Zweifel und unser Zaudern, unsere Ungeduld und Hilflosigkeit. Lass uns spüren, dass du mit uns gehst und unsere Lasten trägst. Mache uns stark, dass wir anderen ebenfalls die Lasten abnehmen. – Vaterunser –

SEGEN: Segne und behüte uns: Gott, du Vater! Christus, du Bruder! Heiliger Geist, du Tröster. AMEN

*LIED: Ach bleib mit deiner Gnade – Gesangbuch 246,1-4+6 oder Internetseite*